

MEDIENINFORMATION

Neuer Besucherrekord bei der e-nova

Bei der e-nova am 14. und 15. November 2013 am Forschungs- und Studienzentrum in Pinkafeld konnte die Rekordzahl von über 250 Besuchern Neuigkeiten zum Thema „Nachhaltige Gebäude – Versorgung – Bewertung – Integration“ aus Forschung und Entwicklung erfahren und diskutieren.

Pinkafeld, 4. Dezember 2013. – Dem Anspruch, mit der e-nova die größte wissenschaftliche Tagung des Burgenlands zu veranstalten, konnte die FH Burgenland am 14. und 15. November in Pinkafeld gerecht werden. Mit 67 Vortragenden, einem 500 seitigen Tagungsband und über 250 Besuchern setzte sich das stetige Wachstum der Veranstaltung auch heuer fort. Die Firmenausstellung bot anhand von innovativen Produkten einen Einblick in die Forschungsaktivitäten der Fachhochschule.

Gewinn durch fachlichen Austausch

„Der fachliche Austausch über die Vorträge hinaus ist ein wesentlicher Gewinn jeder wissenschaftlichen Konferenz“, so Gernot Hanreich, Leiter des Wissenschaftlichen Komitees der Veranstaltung. „Zu Beginn jeder Forschungs- und Entwicklungsarbeit steht die kreative Idee, die es im Fachkreis zu reflektieren und weiter zu entwickeln gilt. Durch die Veranstaltung konnte ein wesentlicher Impuls dazu geliefert werden.“

Themenspezifische Sessions als gewinnbringendes Format

„Das Themenfeld der Nachhaltigen Gebäude ist ein sehr breites. Umso mehr hat es sich bewährt, thematisch ähnliche Beiträge in spezifischen Sessions zusammen zu fassen. So wurden 23 Sessions zu unterschiedlichen Themen in drei Räumen abgehalten“, so Markus Puchegger, der für die Organisation der Veranstaltung sorgte. „Es konnte so der Spagat zwischen der einerseits vielfältigen Thematik und andererseits fachlicher Tiefe geschafft werden.“

EnRiMa Softwaretool vorgestellt

Im Rahmen der Konferenz konnte auch das Softwaretool EnRiMa vorgestellt werden, welches ein Gebäude mit betrieblichen Verbesserungsvorschlägen versorgt. Diese in einem EU-Projekt entwickelte Technologie kann den Betrieb eines Gebäudes hinsichtlich Kosten, Energieeffizienz oder CO₂-Minimierung optimieren. In einer Live Vorführung des bereits am Campus in Pinkafeld installierten Systems konnten der reibungslose Ablauf demonstriert werden. „Bestehende Gebäude, ausgestattet mit dem EnRiMa DSS weisen ein Energieeinsparpotenzial zwischen 10 und 20% des aktuellen Energieverbrauches auf. Für diese Einsparungen sind keine Technologieinvestitionen notwendig.“ so Projektleiter Michael Stadler.

REAct: Gemeinsam den Weg zu den 2020-Zielen beschreiten

Die FH Burgenland bearbeitet mit Partnern aus der Westslowakei und dem Burgenland das EU-Projekt „REAct – Renewable Energy & Efficiency Action“. Ziel ist es, den Weg zu nachhal-

tigen Nullenergiegebäuden der Kategorien Neubau und Sanierung, Wohnbau und Nichtwohngebäude unter maximaler Nutzung regionaler Ressourcen aufzuzeigen und auszuloten. Die Ergebnisse werden laufend publiziert, in Sanierungsworkshops diskutiert und in Energieberaterkursen unterrichtet.

Am zweiten Tag des Kongresses e-nova trafen auf Einladung des Projektteams REAct während drei Sessions Fachleute der Gebäudetechnik, Energieplanung und Architektur zusammen und präsentierten neueste Erkenntnisse und bereits umgesetzte Projekte zum Thema Nearly Zero Energy Buildings. Die e-nova 2013 bot dazu eine internationale Plattform zum Wissensaustausch und Netzwerkaufbau auf dem Weg zur Umsetzung der EU-Richtlinie für Gebäudeenergieeffizienz EPBD 2010/31/EU bis zum Jahre 2020.

„Diese Richtlinie betrifft gleichermaßen alle EU-Mitgliedsstaaten und jeden einzelnen Bürger. Nur im gemeinsamen Dialog, in der Zusammenarbeit von Wissenschaft, Planern, Ausführenden und Nutzern können wir die Klimaschutzziele erreichen und für den Menschen den Aufenthalt in Gebäuden komfortabler und behaglicher gestalten,“ so Projektleiter Wolfgang Stumpf. Im nächsten Jahr wird dieser Schwerpunkt ausgeweitet und mit einer Exkursion ergänzt.

Rückfragehinweise:
Mag.^a Martina Landl,
Leitung Information und Kommunikation
FH Burgenland GmbH
Tel: +43 (0)5 9010 609-20
E-Mail: presse@fh-burgenland.at

Julia Awecker, Bakk. phil.
Information und Kommunikation
M: +43 (0)664/8850 3926
E-Mail: julia.awecker@fh-burgenland.at